

## 7. Sekundärliteratur

### Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Günther Niemeyer

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Nachrichten und Schriften aus dem Auslande gelegt. So wurden zeitweise gegen 300 Zeitungen des In- und Auslandes laufend gelesen, ausgeschnitten und in das System eingeordnet, was ein Stab von etwa 80 Mitarbeitern besorgte. Ferner wurde möglichste Vollständigkeit der auf dem Auswärtigen Amt nicht immer auffindbaren Staatschriften erstrebt und eine Bibliothek der Kriegsliteratur aller Länder angelegt, die ein trauriges Bild des Geisteszustandes der Leute, die sich mit Druckerschwärze befaßten, gibt. Gleichzeitig mit der Sammlung begann die Bearbeitung des Materials. Meine Hauptaufgabe war es, unter Leitung meines Vaters die völkerrechtlichen Urkunden des Weltkrieges aus den verschiedenen Abteilungen des Archives zusammenzustellen und ihre Drucklegung zu bewirken. Sie wurden als Band IV ff. des von meinem Vater herausgegebenen Jahrbuches des Völkerrechts veröffentlicht. Für den ersten Kriegsband brauchte ich etwa ein Jahr Redaktionsarbeit, zumal Schwierigkeiten der Drucklegung, verursacht durch Mangel an Setzerpersonal usw. hinzukamen. — Gleichzeitig wurde eine „völkerrechtliche Chronologie des Weltkrieges“ in Angriff genommen, die jetzt mit Hilfe mehrerer Mitarbeiter zum Abschluß gekommen und veröffentlicht ist.

### **Günther Niemeyer (XII. 82)**

geboren am 1. Oktober 1897

### **Otto Niemeyer (XII. 81)**

geboren am 11. Mai 1896. Die jüngsten Söhne von Theodor Niemeyer.

Mein Bruder Otto trat am ersten Mobilmachungstag 4 Uhr morgens als erster Kriegsfreiwilliger bei den Schleswiger Husaren ein, während ich meiner Jugend wegen noch nirgends angenommen werden konnte. Am 13. September war Otto auf Sonntagsurlaub in Rixberg; ich reiste mit ihm am Abend nach Schleswig, da er angeblich in den nächsten Tagen ins Feld rücken sollte. Es gelang mir, am 14. September ebenfalls als Kriegsfreiwilliger bei den Husaren eingestellt zu werden. Am 16. Oktober rückte Otto ins Feld; zuerst nach Belgien-Frankreich. Im November wurde die Division nach Polen verladen. In der Gegend von